



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 11. November 2025

„Oststeiermark“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Oststeiermark“:

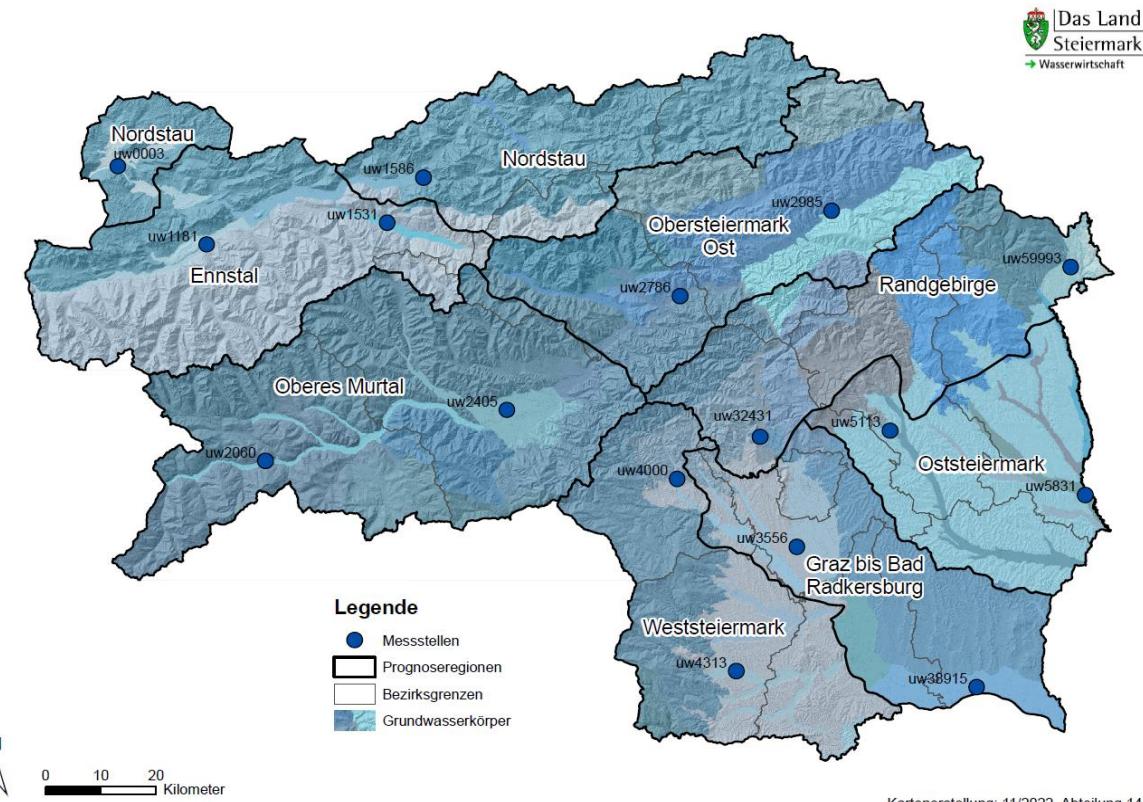
Feistritztal [LRR], Grazer Bergland östlich der Mur [LRR], Hügelland Raab West [LRR], Ilz und Rittscheintal [LRR], Raabtal [LRR], Safental [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oststeiermark“:

Vorland (A.6, A.8-A.10), Randgebirge (B.7)

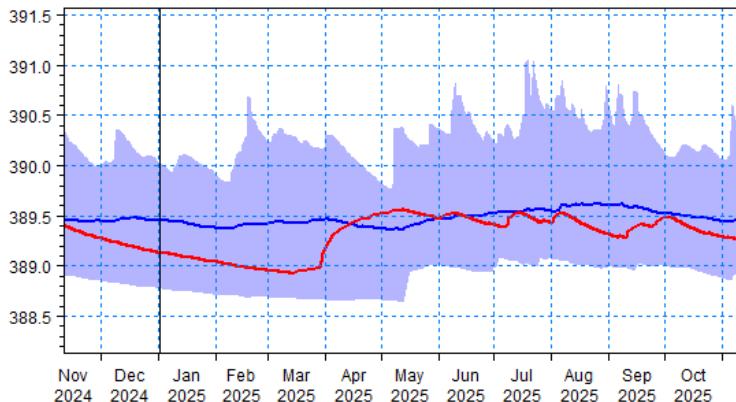
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



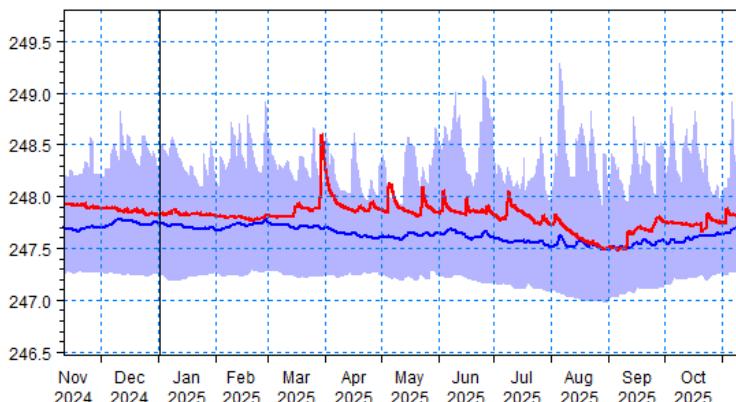
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oststeiermark“

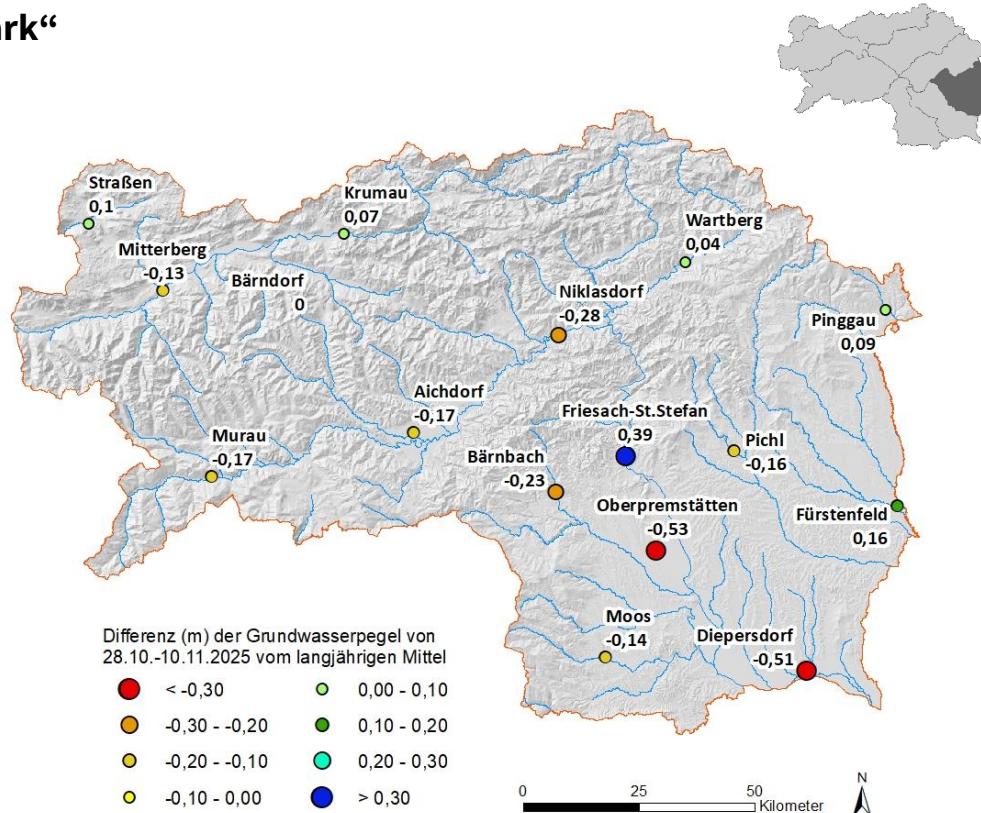
Dienstag, 11. November 2025



Erläuterung **Pichl, uw5113**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Fürstenfeld, uw5831**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oststeiermark war sowohl eine positive, als auch negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von +0,16m in Fürstenfeld und -0,16m in Pichl.

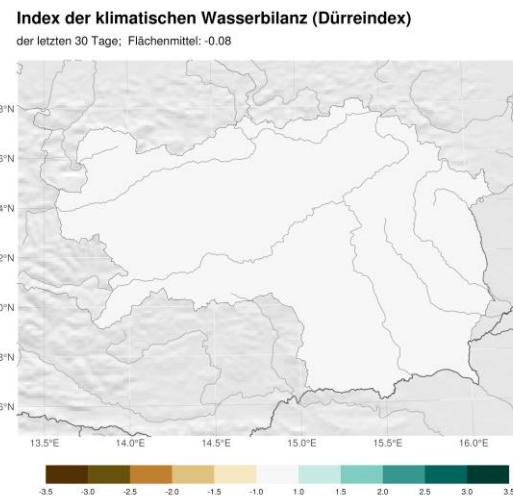
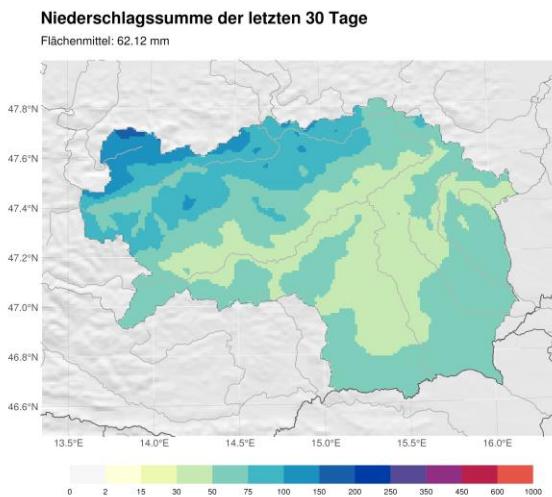
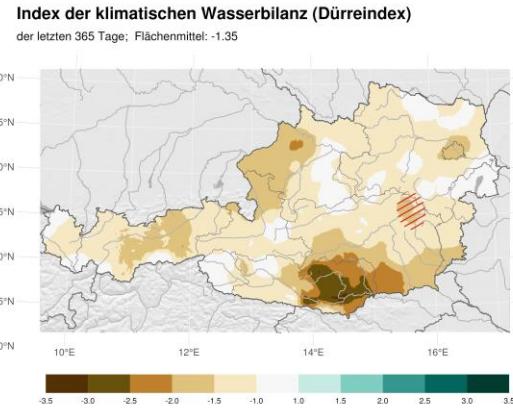
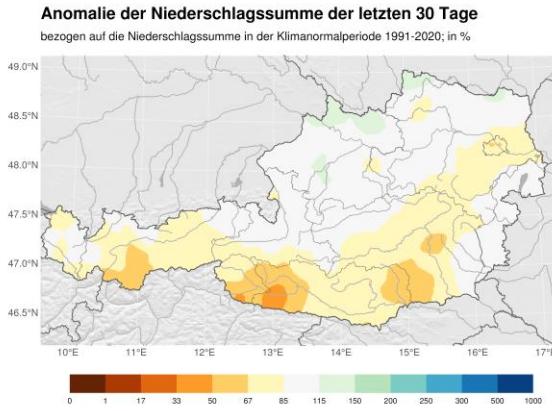
Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 11. November 2025



Zusatzinformationen

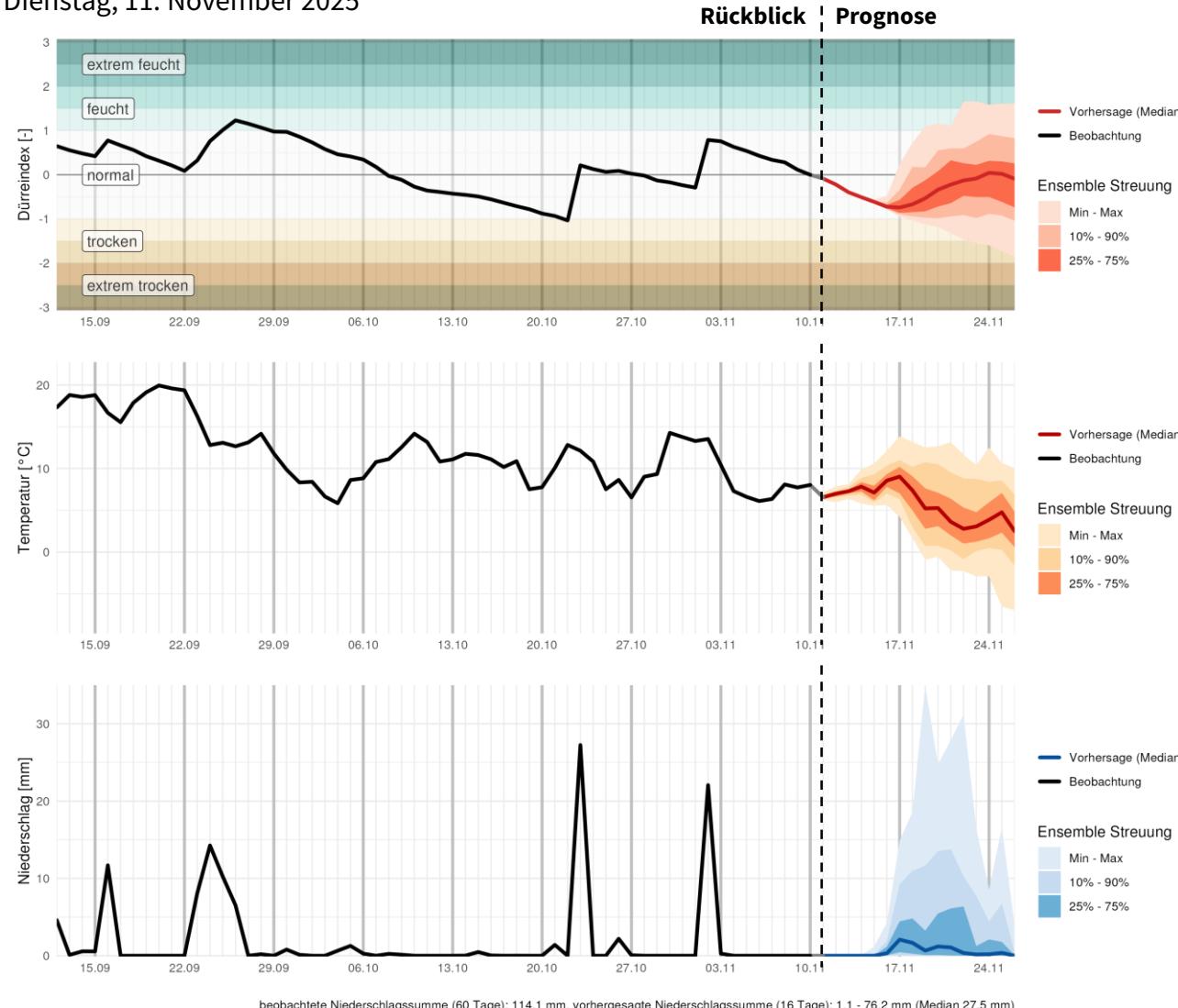
In den letzten 30 Tagen fielen die Niederschläge in der nördlichen Obersteiermark sowie in der Oststeiermark durchschnittlich aus, in den übrigen Regionen fiel etwas zu wenig Niederschlag. Relativ gesehen am trockensten war es in der Weststeiermark und im Großraum Graz. Durchschnittlich kam es in den letzten Tagen zu rund 62mm Niederschlag, wobei es im Nordstau teilweise auch über 100mm gab. Auf den Index der klimatischen Wasserbilanz haben die Niederschlagsmengen der letzten 30 Tagen aber in Summe zu weitgehend neutralen Verhältnissen geführt. Über 365 Tage aggregiert bleiben die teils deutlich zu trockenen Bedingungen aber weiter aufrecht. Speziell im Grenzgebiet zu Kärnten ist der Dürreindex weiter deutlich negativ.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oststeiermark“

Dienstag, 11. November 2025



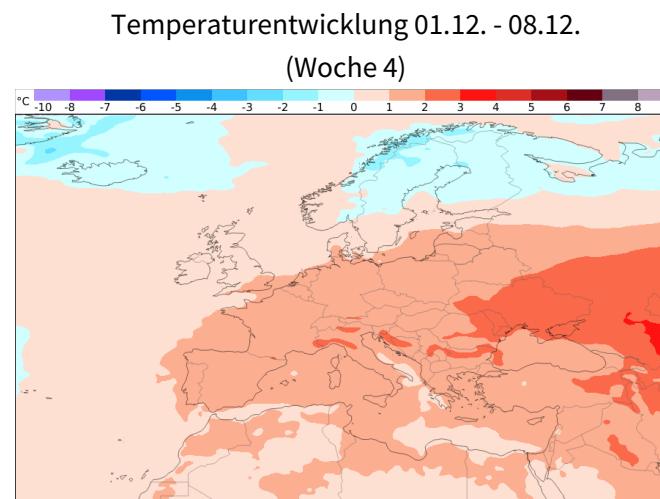
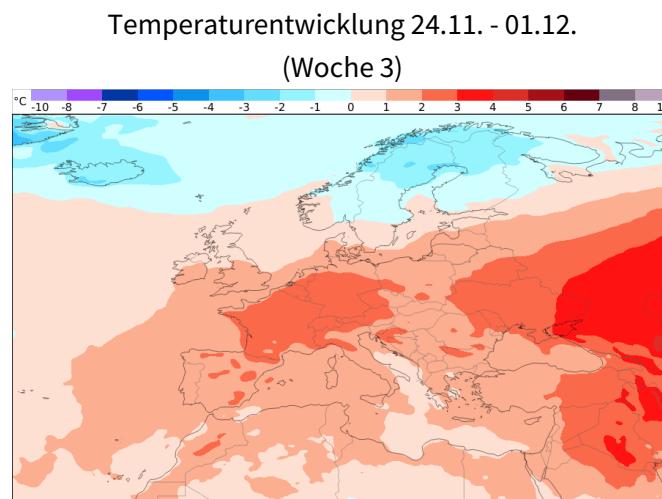
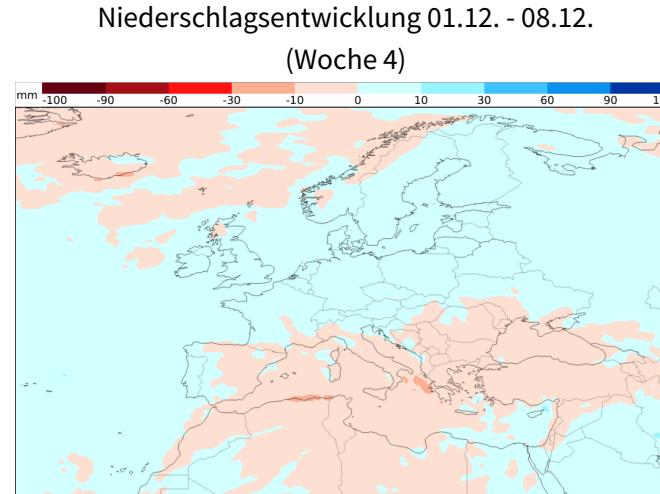
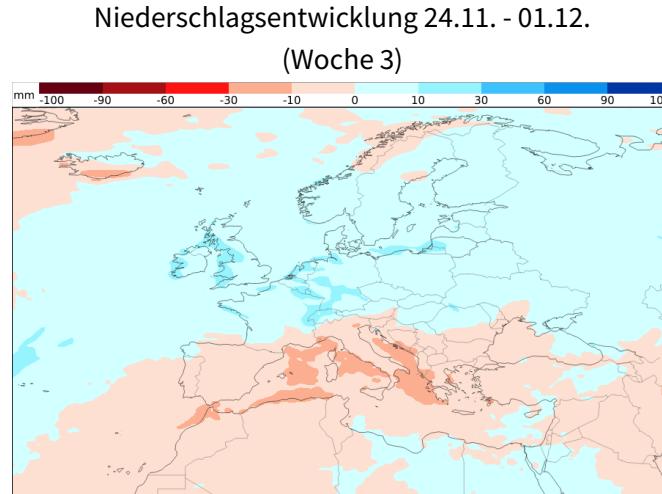
Zusatzinformationen

Erst ab 17.11 kündigen sich nennenswerte Niederschläge an, zudem geht das Temperurniveau nach einem Wärmepeak ab etwa 15.11 sukzessive zurück. Ein markanter und vor allem nachhaltiger Wintereinbruch bis in tiefere Lagen scheint sich aber nicht abzuzeichnen. Der Dürreindex ändert sich wenig, der Median pendelt sich mit dem aufkommenden Niederschlag gegen Ende der 14-tägigen Periode wahrscheinlich weiter im neutralen Bereich ein.



Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 11. November 2025



Zusatzinformationen

Während sich in weiten Teilen Skandinaviens Ende November eine deutlich zu kalte Witterung einstellt bleibt es in West- und Mitteleuropa mit hoher Wahrscheinlichkeit zu mild. Gepaart mit den überdurchschnittlich prognostizierten Niederschlägen scheint sich eine vom Atlantik dominierte Westströmung einzustellen. Zumindest in den Westalpen könnte sich ab den mittleren Höhenlagen eine markantere Schneedecke aufbauen. In der ersten Dezemberwoche dürfte sich die Westlage dann etwas abschwächen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).